



Bürgerbeirat Morschenich

Umsiedlung Morschenich

Niederschrift

über die 3. Sitzung des Bürgerbeirates

am 12.08.2009, 19.30 Uhr,

im Schützenheim in Morschenich

Anwesend waren

- als ordentliche Mitglieder

Herr Bruno Rüth
Herr Michael Dohmes
Herr Johann Büttgen
Herr Peter Harzheim
Herr Alfred Jansen
Herr Helmut Schwier
Herr Bernd Servos

- als Ersatzmitglieder

Herr Robert Floss
Frau Gaby Heiermann-Steffen
Herr Rudolf Pick
Herr Willi Weingartz

- von der Verwaltung

Herr Thomas Lüssem
Frau Tina Prömpers
Herr Willi Weingartz

- von der Bezirksregierung Köln

Frau Vera Müller
Herr Hubert Brück

- von RWE Power AG

Herr David Heymel
Frau Claudia Hillebrecht
Herr Hendrik Stemann

- entschuldigt fehlte

Herr Paul Dietz

Tagesordnung

- 1.) Begrüßung
- 2.) Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung der Sitzung
- 3.) Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung
- 4.) Rückblick auf die 1. Bürgerinformationsveranstaltung
- 5.) Informationen zur Verlegung der Hambachbahn (Brückenbauten/Streckenführung) durch RWE Power AG
- 6.) Darstellung von Landes- und Bundesstraßen, Autobahn A4, Hambachbahn, Umgehungsstraßen usw. bei Vorstellung von Gebietskarten u.a.
- 7.) Beteiligung der Bewohner „Haus am Mühlenweg“ an der Umsiedlung
- 8.) Erweiterung des Suchraumes nord-östlich der L 264
- 9.) Definition des Begriffes „Haushaltsvorstand“ für die Befragung durch infas
- 10.) Gründung einer Bürgersprechstunde (Bereitstellung von Unterlagen uvm.)
- 11.) Informationsaustausch zur Internetversorgung von Morschenich
- 12.) Verschiedenes

1. Begrüßung

Der Vorsitzende Herr Rüth eröffnete um 19.35 Uhr die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden.

Herr Rüth schlug vor, zukünftig auf die Tagesordnungspunkte „*Begrüßung*“ und „*Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung der Sitzung*“ als Tagesordnungspunkte zu verzichten.

Diesem Vorschlag wurde einstimmig zugestimmt.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung der Sitzung

Es wurde festgestellt, dass die Einladung ordnungsgemäß erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben war.

3. Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung

Die Niederschrift wurde einstimmig angenommen.

4. Rückblick auf die 1. Bürgerinformationsveranstaltung

Hier wurde mitgeteilt, dass der Bürgerbeirat bzgl. der 1. Bürgerinformationsveranstaltung von den Mitbürgerinnen und Mitbürgern kaum Rückmeldungen erhalten habe, in einigen Fällen wurde jedoch Kritik laut geäußert.

Man stellte im Allgemeinen fest, dass der Begriff Suchraum von den Bürgerinnen und Bürgern missverstanden worden ist. Die Bürger seien zum größten Teil mit anderen Erwartungen zur Veranstaltung gekommen.

Zukünftig sollte man die Bürgerinnen und Bürgern genauer informieren und detailliertere Erläuterungen zu den Abläufen geben.

Auch wurde kritisiert, dass bei den Präsentationen immer ein bestimmter Standort sehr hervorgehoben wurde. Hierdurch entstehe bei den Bürgerinnen und Bürgern das Gefühl, dass die Bezirksregierung und die Gemeinde sich bereits auf einen Standort festgelegt habe.

Es sollte nochmals darauf aufmerksam gemacht werden, dass die von der Umsiedlung betroffenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern für die Wahl des Standorts alleine verantwortlich sind.

Warum sind Bürgermeister und Ortsvorsteher im Bürgerbeirat?

Seitens der Bevölkerung wurde hinterfragt, warum der Bürgermeister und der Ortsvorsteher direkt im Bürgerbeirat als ordentliche Mitglieder aufgestellt worden sind. Die Bürgerinnen und Bürger haben das Gefühl, dass von Seiten der Behörden sowieso schon alles entschieden worden sei.

Hierzu erklärte man, dass die Gemeinde Merzenich sich für die Gründung eines Bürgerbeirates ausgesprochen habe. Eine wichtige Aufgabe des Bürgerbeirates ist es als Bindeglied zwischen den Bürgerinnen und Bürgern und der Bezirksregierung zu dienen.

Da der Ortsvorsteher und der Bürgermeister im Beirat vertreten seien, können Anliegen direkt aufgenommen und über die Verwaltung der Gemeinde Merzenich zeitnah bearbeitet werden, zudem seien Beide selbst von der Umsiedlung betroffen.

Eigene Infoveranstaltung des Bürgerbeirates?

Es wurde vorgeschlagen, eine weitere Bürgerinfoveranstaltung durchzuführen, zu der nur der Bürgerbeirat einlädt. Diese Veranstaltung sollte ohne Vertreter der Bezirksregierung Köln und RWE Power AG stattfinden.

Diese Veranstaltung wird sich nicht unmittelbar an der 2. Bürgerinformationsveranstaltung anschließen, sondern zu einem etwas späteren Zeitpunkt durchgeführt, damit bis dahin mehr Informationen der Bezirksregierung vorliegen.

Besucherzahl/Klientel

Es wurde festgestellt, dass bei der 1. Bürgerinfoveranstaltung sehr viele Besucher anwesend waren, die nicht von der Umsiedlung betroffen sind. Man überlegt, ob man für die Morschenicher Eintrittskarten verteilen sollte. Hier erkannte man jedoch, dass dies keine optimale Lösung sei, da es auch Betroffene außerhalb von Morschenich gäbe, oder sich diese vertreten lassen. Außerdem seien diese Veranstaltungen öffentlich. Weiterhin sollten daher Einladungen an die von der Umsiedlung betroffenen Bürgerinnen und Bürger wie bisher versandt werden. Es wurde darum gebeten, für die nächste Veranstaltung einen Bereich für Gehbehinderte und ältere Mitmenschen einzurichten, damit diese einen Sitzplatz erhalten.

Suchräume/Standorte

Hier gab es Äußerungen von Mitbürgerinnen und Mitbürgern dahingehend, dass der Standort für Neu-Morschenich sowieso schon von Seiten der Behörden festgelegt sei. Dies ist nicht der Fall. Die Suchräume sind aufgrund gesetzlicher Vorgaben vorgestellt worden. Alleine die Bürgerinnen und Bürger wählen, den Standort von Neu-Morschenich aus den genehmigten Vorschlägen.

Einige Bürgerbeiratsmitglieder erklärten, dass ihres Erachtens, der überwiegende Teil der Morschenicher keinen der vorgestellten Suchräume akzeptieren würden. Außerdem wurde vorgetragen, dass die vorgestellten Suchräume sich nicht dazu eignen würden, ein eigenständiges Neu-Morschenich anzusiedeln welches die Möglichkeit hat, sich durch Zulauf neuer Einwohner zu vergrößern.

5. Informationen zur Verlegung der Hambachbahn (Brückenbauten/Streckenführung) durch RWE Power AG

Herr Stemann aus dem Hause RWE Power AG referierte über die Verlegung der Hambachbahn.

Herr Stemann wies auf das Baustellenbüro in Kerpen-Buir, An der Brennerei 37-45, wo Mittwochs von 16.00-17.00 Uhr eine Bürgersprechstunde abgehalten wird hin. Hier gibt es Antworten auf Fragen und es können Anregungen und Beschwerden vorgebracht werden.

6. Darstellung von Landes- und Bundesstraßen, Autobahn A4, Hambachbahn, Umgehungsstraßen usw. bei Vorstellungen von Gebietskarten u.a.

Der Bürgerbeirat bemängelte, dass bei Darstellungen von Zeichnungen zu wenig Orientierungspunkte, wie z.B. Straßen, Hochspannungsleitungen uvm., dargestellt werden.

Diese werden bei zukünftigen Veröffentlichungen von Skizzen und Plänen beachtet.

7. Beteiligung der Bewohner „Haus am Mühlenweg“ an der Umsiedlung

Der Vorsitzende erklärte, dass sich die Bewohner von „Haus am Mühlenweg 1+3“ vom Bürgerbeirat vertreten lassen wollen. Entsprechendes wurde in einem persönlichen Gespräch vereinbart. Dies wurde für nötig empfunden, da die Objekte am Mühlenweg zur Gemarkung Merzenich gehören und nicht zu Morschenich. Die Bewohner erhalten jedoch den Umsiedlerstatus, da die Objekte im Abbaugelände des Tagebaus Hambach liegen.

8. Erweiterung des Suchraumes nord-östlich der L 264

Die Erweiterung des Suchraumes nord-östlich der L 264 wurde beantragt, damit ein eigenständiges Neu-Morschenichs, separat von Merzenich angeboten werden kann, indem die Möglichkeit einer späteren Weiterentwicklung besteht.

Nach der 1. Bürgerinfoveranstaltung habe man von mehreren Familien gehört, dass ein Standort nord-östlich der L 264 favorisiert würde.

Hier erklärte Herr Harzheim, dass Morschenicher auch Standorte in Golzheim und Girbelsrath favorisieren. Deshalb beantragte er die Prüfung der Standorte südwestlich von Girbelsrath, am Sportplatz Richtung Düren und in Golzheim, westlich vom Wenauerhof und Zur Römervilla.

Frau Müller versicherte, dass sie die neu beantragten Suchräume intern im Hause der Bezirksregierung prüfen lassen werde. Erste Informationen, ob diese neuen Suchräume möglich sind, seien frühestens in der kommenden Woche zu erfahren.

Sie werde dem Bürgerbeirat das Ergebnis der Prüfung mitteilen.

Die Bezirksregierung erklärte nochmals, dass Sie den Bürgerinnen und Bürgern nur Standorte vorstellen werde, die auch letztendlich möglich sind. Es wäre fatal Suchräume vorzustellen und Hoffnungen zu wecken, die anschließend nicht realisierbar seien.

9. Definition des Begriffes „Haushaltsvorstand“ für die Befragung durch infas

Nach Erscheinen der 3. Ausgabe des InfoMorUm ging eine Welle des Protestes einiger Damen bzgl. des Begriffes „Haushaltsvorstand“ beim Bürgerbeirat ein. Einige Damen fühlten sich ungleich behandelt.

Als Haushaltsvorstand wird der Ernährer/Ernährerin des Haushaltes bezeichnet.

Frau Hillebrecht erklärte, dass hierzu Herr Dr. Steinwede bei der 2. Bürgerinfoveranstaltung nähere Erläuterungen abgeben wird.

10. Gründung einer Bürgersprechstunde (Bereitstellung von Unterlagen uvm.)

Herr Rüth schlägt vor für die Morschenicher eine Bürgersprechstunde einzurichten. Hier hätten die Bürger die Möglichkeit allgemeine Fragen zu stellen, bisher veröffentlichte Unterlagen einzusehen oder sich Unterlagen abzuholen. Die Bürgersprechstunde soll nicht zur persönlichen Beratung dienen, sondern nur als ALLGEMEINE Sprechstunde. Die Sprechstunde soll vorerst am 1. und 3. Dienstag des Monats von 19-20 Uhr im Schützenheim durchgeführt, erstmals am 01.09.2009, werden.

Die Einrichtung einer Sprechstunde wurde einstimmig beschlossen.

Herr Büttgen fragte an, ob von Seiten RWE Power AG die Möglichkeit besteht, einen großen Infokasten aufzustellen. Hier könnte alles Aktuelle was die Umsiedlung Morschenich betrifft ausgehängt werden.

Diese Anfrage wird von Seiten RWE Power AG geprüft.

Herr Heymel von RWE Power AG schlug dem Bürgerbeirat vor, sich bei vorgebrachter Kritik, Ängsten und Fragen von Bürgern usw., dass sich diese auch direkt ihn wenden können.

11. Informationsaustausch zur Internetversorgung von Morschenich

Seitens RWE Power AG wurde mitgeteilt, dass die Internet-Verbindungsleistung wieder hergestellt sei. Mehr Leistung wäre z.Zt. nicht zu erreichen.

12. Verschiedenes

Festlegung der Größe von Neu-Morschenich

Herr Dohmes fragte nach, wie die Flächengröße für Neu-Morschenich festgelegt wird.

Frau Müller erklärte, dass durch eine Befragung nach der Standortfestlegung eine Durchschnittsgröße der Umsiedlergrundstücke ermittelt wird und auf Grund dieser Erhebung die Größe von Neu-Morschenich festgelegt werde.

Nachteile für Umsiedler

Herr Servos bat darum, bei der nächsten Bürgerinfoveranstaltung zu konkretisieren, welche Vor- und Nachteile für Umsiedler bestehen, die nicht mit an den gemeinsamen Standort ziehen

Entschädigung der Infrastruktur

Herr Schwier fragte nach, was passiere, wenn es kein Neu-Morschenich geben würde, wie würde dann die Infrastruktur entschädigt, wie zum Beispiel das Feuerwehrgerätehaus?

Hierzu wurde erklärt, dass bei der Umsiedlung des Ortes Morschenich die Gemeinde Merzenich für die Infrastruktur des Ortes entschädigt wird.

Sollten sich die Morschenicher für einen Umsiedlungsstandort außerhalb der Gemeinde Merzenich entscheiden, müsste die Gemeinde/Stadt, in welcher sich die Bürger ansiedeln wollen, die Kosten für die Herstellung der Infrastruktur aus eigenen Mitteln tragen, da für die aufnehmende Gemeinde kein Anspruch auf Entschädigung der Infrastruktur besteht.

Die RWE Power AG übernimmt jedoch bei einem Standort in einer anderen Gemeinde die Kosten für die Herstellung der Straßen und des Kanalanschlusses (nicht für öffentliche Gebäude und Einrichtungen).

Erst Standortsuche anschließend Ermittlung der Umsiedler

Herr Schwier fragte nach, ob erst ermittelt würde wer mit umsiedelt und anschl. dann der Standort gesucht würde.

Hierzu wurde erklärt, dass die Morschenicher zuerst den Standort wählen müssen und anschließend würde dann ermittelt, wer an der Umsiedlung teilnimmt.

Umsiedlervertrag

Herr Dohmes fragte an, ob die Umsiedlerverträge einheitlich seien oder ob diese individuell für jede Umsiedlung angepasst werden.

Hier erklärte Frau Hillebrecht von RWE Power AG, dass Grundbausteine des Vertrages aus dem Transparentpapier 2004 übernommen werden und es verschiedenste Erweiterungsmöglichkeiten für die Verträge gibt.

Nächste Bürgerbeiratssitzung

Die nächste Bürgerbeiratssitzung wurde für Mittwoch, den 16.09.2009, 19.30 Uhr, im Schützenheim, terminiert.

Die Sitzung endete um 21.55 Uhr.

Bruno Rüth
Vorsitzender

Tina Prömpers
Schriftführerin